

Nachgeholte Segnung und Übergabe

Neues Löschfahrzeug der Feuerwehr Rothemann wird in Dienst gestellt

ROTHEMANN

Nahezu eineinhalb Jahre nach dem ursprünglichen Termin hat die Freiwillige Feuerwehr Rothemann ihr Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 10) offiziell in Dienst stellen und es mit dem kirchlichen Segen versehen lassen.

Ende Januar 2020 hatte eine Abordnung der Feuerwehr das Fahrzeug beim Hersteller in Luckenwalde bei Berlin abholen und überführen wollen, teilt die Wehr mit. Ursprünglich sollten Weihe und offizielle Übergabe im April 2020 stattfinden; dieser Termin wurde wegen der Pandemie abgesagt – und nun mit geladenen Gästen aus Politik, kirchlichen Würdenträgern und Vertretern von befreundeten Wehren sowie Ortsteilfeuerwehren am Bürgerzentrum nachgeholt.

Für Bürgermeister Johannes Rothmund (CDU) war es die erste Indienststellung eines Feuerwehrfahrzeugs in seiner Amtszeit. In seiner Rede betonte er, dass das Fahrzeug nicht für die Feuerwehr angeschafft worden war, sondern für die Bürger Eichenzells, „um zügig, wirkungsvoll und zeitgemäß Hilfe leisten“ zu können. Allerdings sei ein Fahrzeug ohne die, die es bedienen und damit umgehen können, nichts wert. Angesichts dessen freute sich Rothmund besonders über viele junge Einsatzkräfte, die bereit seien, diese Verantwortung zu übernehmen.

Die kirchliche Segnung gaben die Pfarrer Michael Rother und Edwin Rüder. Rother nannte die Feuerwehr eine unverzichtbare Institution, bezeichnete die Einsatzkräfte als „Herz des neuen Wagens“ und betonte, wie wichtig es sei, dass sich Feuerwehrleute aufeinander verlassen können.

Wehrführer Raphael Baumann ging auf den Verlauf der Beschaffung des Fahrzeugs im Wert von knapp 366 000 Euro



Bürgermeister Johannes Rothmund übergab den symbolischen Schlüssel im Beisein der Pfarrer Michael Rother und Edwin Rüder an Wehrführer Raphael Baumann. Fotos: Feuerwehr



Rot-weiß, breit und voll ausgestattet: das neue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug.

ein, dessen Planungsphase lange vor der Auftragsvergabe im Juni 2018 begann. Er zeigte sich erfreut über den technischen Fortschritt, der mit der Indienststellung Einzug gehalten habe, und gab einen Einblick in die Leistungsdaten und technische Ausstattung: Das HLF, welches er als „Werkzeugkiste für fast jeden Einsatz“ bezeichnete, verfügt über Beladung zur Brandbekämpfung und zur technischen Hilfeleistung. Auch Baumann betonte, dass es kein neues Fahrzeug für die Feuerwehr sei, sondern für die Bürger.

Joachim Bohl überbrachte Grüße und Glückwünsche der Fraktionen der Gemeindevertretung und bezeichnete die Investition als angemessen, richtig und notwendig. Er hoffe, dass das neue Fahrzeug den

Feuerwehrlern nicht nur Spaß bei der Arbeit bringt und die Erwartungen erfüllt, sondern auch dazu beitragen kann, neue Einsatzkräfte zu gewinnen.

Der Landtagsabgeordnete Markus Meysner (CDU) appellierte daran, der Bevölkerung zu vermitteln, dass es nicht nur Freude bereitet mit der Technik umzugehen, sondern wie wichtig es sei, dass man im Notfall Bürgern helfend zur Seite stehen könne.

Weitere Grußworte sprachen Kreisbrandinspektor Adrian Vogler, der die Rothemann zur Indienststellung des ersten HLF 10 im Landkreis beglückwünschte, Bernd vom Kreisfeuerwehrverband, der Vorsitzende der CWE-Fraktion, Alfons Schäfer und Ortsvorsteher Oskar Kanne. nz